



### **Verfassungsschutz intensiviert Kampf gegen Islamismus mit Aussteigerprogramm**

Der Niedersächsische Verfassungsschutz verstärkt seinen Kampf gegen den extremistischen Islamismus und bietet ab sofort ein Aussteigerprogramm an. Angegliedert wird dieses an die „Aktion Neustart“, mit der seit Jahren erfolgreich jungen Rechtsextremen beim Szene-Ausstieg geholfen wird. Hier kümmern sich ab sofort zusätzliche Fachkräfte um junge Menschen, die sich im jihadistisch-salafistischen Sinne radikalisiert haben und einen Ausweg aus der islamistischen Szene suchen. „Wir müssen diesen Menschen dabei helfen, sich von extremistischem Gedankengut zu distanzieren und ihnen Wege heraus aus der gefährlichen islamistischen Szene ebnen. Die Spirale von Radikalisierung und Gewalt muss mit allen Möglichkeiten durchbrochen werden, bevor es zu schlimmen Straftaten kommt“, so Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius. „Beim Thema Rechtsextremismus hat sich gezeigt: Eine direkte persönliche Ansprache, Aufklärung und Beratung sind oftmals der richtige Hebel für einen sicheren und nachhaltigen Ausstieg.“

Das neue Aussteigerprogramm-Team besteht aus Mitarbeitern, die bereits Erfahrung im Umgang mit dem Phänomenbereich Islamismus haben. Sie arbeiten auf Grundlage pädagogischer Fachkenntnisse und Methoden. Sie können die Arbeit der Sicherheitsbehörden sinnvoll unterstützen, ist sich Verfassungsschutzpräsidentin Maren Brandenburger sicher: „Das Team hilft Ausstiegswilligen dabei, islamistische Gedankenmuster abzulegen. Gleichzeitig wird im gesamten Ausstiegsprozess die persönliche Sicherheit der Betroffenen gewahrt. Dabei ist die Hilfe natürlich freiwillig und absolut vertraulich.“

Primäre Zielgruppe des Programms sind Personen, die ihre extremistisch-islamistische Haltung beispielsweise im Internet offenbart haben oder durch einschlägige Straftaten aufgefallen sind. Auch junge Szeneinsteiger werden gezielt angesprochen, um sie frühzeitig von einer möglichen Radikalisierung abzuhalten.

Nr.281/16 Matthias Eichler		
Pressestelle	Tel.: (0511) 120-6382	www.mi.niedersachsen.de
Lavesallee 6, 30169 Hannover	Fax: (0511) 120-6555	E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

Das Aussteigerprogramm versteht sich auch als Ergänzung zur erfolgreichen Arbeit der Beratungsstelle gegen neosalafistische Radikalisierung, „beRATen e. V.“, die das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eingerichtet hat. Dort liegt der Fokus auf der Beratung von Angehörigen und anderen Personen aus dem Umfeld von Menschen, die sich schon radikalisiert haben.

Nr. 281/16 Matthias Eichler		
Pressestelle Lavesallee 6, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6382 Fax: (0511) 120-6555	<a href="http://www.mi.niedersachsen.de">www.mi.niedersachsen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@mi.niedersachsen.de">pressestelle@mi.niedersachsen.de</a>